

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1824

18 (3.3.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 18. Mittwoch den 3. März 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 2901. Straßengeldbefreiung betreffend.

In Gemäßheit hohen Erlasses Großh. Finanzministeriums vom 27. v. M. Nro. 471. werden die Oberernehmerien des Kreises hiedurch angewiesen, die StraßengeldErheber besonders aufmerksam zu machen, daß nach dem §. 62. des höchst landesherrlichen Edikts vom 12. Decbr. v. J. Regierungsblatt von 1824. Nro. 1. der Herr Fürst von Fürstenberg und dessen Familie von Entrichtung des Straßengeldes in dem ganzen Umfang des Großherzogthums befreit sind. Offenburg den 25. Febr. 1824.

Das Directorium des Kinzigkreises

Kirn.

vdt. Metzger.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte cathol. Pfarrey Niedere (Amts Stühlingen im Seckreis dem Pfarrey Johann Baptist Haag von Rast zu übertragen, wodurch eben diese Pfarrey (Amts Pfullendorf im Seckreis) mit einem beiläufigen Ertrag von 420 fl. in Naturalien Kompetenz und Kleinzehent erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarreyfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Pfefflerle zu Wembach (Amts Schönau) ist die dortige Schulstelle mit einem Gehalt von 114 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen, längstens in Zeit 4 Wochen bey dem Dreysamkreis-Directorium zu melden.

Bev der heute erfolgten zweiten Serienziehung für das Jahr 1824 wurden nachstehende Nummern gezogen:

| | | |
|----------------|------------|---------------------------|
| Serie Nro. 813 | enthaltend | Loos Nro. 81201 bis 81300 |
| " " 537 | " " " | " " 53601 = 53700 |
| " " 817 | " " " | " " 82601 = 82700 |
| " " 753 | " " " | " " 75201 = 75300 |
| " " 707 | " " " | " " 70601 = 70700 |
| " " 909 | " " " | " " 90801 = 90900 |

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. März 1824.

Großh. Badische Amortisationskasse.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Dos an den in Sant gerathenen Ignaz Enderle, auf Dienstag den 23. März d. J. Morgens 9 Uhr auf der Amtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Diebelsheim an den in Sant erkannten Jakob Wörner, auf Dienstag den 23. März d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Kanzley; wo zugleich ein Versuch zu einem Nachlaßvergleich gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Unzhurst an den in Sant erkannten Bürger Andreas Manz, auf Mittwoch den 24. März d. J. auf der Amtskanzley dahier.

(1) zu Wornhast an die in Sant erkannte Edmunda Fautsche Wittwe, Balbina geb. Müller, auf Mittwoch den 24. März d. J. auf der Amtskanzley dahier.

(1) zu Wornhast an den in Sant gerathenen Kasimir Schmalz, auf Freitag den 2. April auf der Amtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen der Friedrich Kottenburger'schen Wittwe, auf Donnerstag den 11. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Amtskanzley, wobei bemerkt wird, daß das ganze Activvermögen der Gantfrau nur in 23 fl. 38 kr. und größtentheils in Competenzstücken besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ringsheim an den in Gant erkannten Schuster Isidor Hog, auf Montag den 8. Merz d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Kanzley.

(2) zu Walburg an die Remigius Bührle'schen Eheleute, auf Montag den 8. Merz d. J. auf die seitiger Amtskanzley. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Nordrach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Schuhmacher Krispin Niehlschen Eheleute, auf Samstag den 10. April d. J. früh 9 Uhr auf der Amtskanzley dahier. Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Leinwandhändler Dänzers Wittve, auf Dienstag den 16. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr auf Großh. Stadtamt dahier; wo zugleich ein Versuch zu Erzielung eines Nachlassvergleichs gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Oberweyer an den gantmäßig verstorbenen Steinbauer Georg Spitznagel, auf Freitag den 12. Merz d. J. früh 8 Uhr auf der Amtskanzley in Lahr.

(2) zu Schuttern an den gantmäßig verstorbenen Rathsverwandten Christian Kylius aus Lahr auf Montag den 15. Merz d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzley.

(1) zu Nonnenweier an den in Gant erkannten Andreas Ziegler, auf Freitag den 26. März d. J. auf der Amtskanzley zu Lahr. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an den in Gant erkannten Nachlaß des Lichterziehers Konrad Nisse, auf Mittwoch den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzley. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Brödingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Burger Kaspar Heingischens Eheleute auf Donnerstag den 18. Merz d. J. in die seitiger Oberamtskanzley.

(2) zu Dürrn an den in Gant erkannten als Schullehrer dahier gestandenen Christian Gerhard, dormal in gleicher Eigenschaft zu Weitenau, Bezirksamts Schopfheim, auf Samstag den 13. März d. J. bei Großh. Oberamt dahier.

(1) zu Brödingen an das in Gant erkannte

verschuldete Vermögen des Bürgers und Schmidts Johann Georg Neff, auf Samstag den 20. März d. J. in die seitiger Oberamtskanzley. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Muckenssturm an das in Gant erkannte Vermögen des SteuerErhebers und Accisors Johann Schnepf, auf Mittwoch den 17. Merz d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzley.

(1) Neustadt. [Schuldenliquidation.] Auf eigenes Ansuchen der Bartholomä Karli's Wittve zu Löffingen Maria Anna Müller unter Zustimmung ihres verpflichteten Geschlechtsbestandes Adlerswirth Hofmann daselbst um gerichtliche Erhebung ihres Schuldenstandes, werden deren Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselbe bei Gefahr des Ausschlusses von der Masse, Donnerstag den 18. März d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzley persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu liquidiren. Zugleich wird bemerkt, daß bei einem etwa zu Stand kommenden Nachlaß oder Stundungsvertrag die nicht persönlich, oder durch Bevollmächtigte erscheinenden Gläubiger als der Mehrheit beistimmend angenommen werden. Neustadt den 21. Februar 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Da die Kinder des verstorbenen Schloßverwalters Berckinger von Schwesingen; zuletzt dahier wohnend, die Erbschaft nur mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten haben, so werden alle diejenigen, welche etwas in diese Verlassenschaft zu zahlen haben, veranlaßt, solches binnen 2 Wochen an den Masseverwalter Haushofmeister Lendorf zu berichten; diejenigen aber welche etwas zu fordern haben, aufgefordert ihre Forderungen vor die seitiger Stelle, Dienstag den 9. Merz d. J. zu liquidiren, als sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Karlsruhe den 19. Febr. 1824.

Großherzogl. Oberhofmarschallamts-Revisorat.

(1) Lahr. [Aufforderung.] Die gefeglichen Erben des dahier verstorbenen Herrn Cantors Bannmeyer haben die Erbschaft nur unter der Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten. Auf ihr Ansehen werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde, Ansprüche an gedachten Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche Donnerstags den 18. März d. J. Vormittags bei die seitiger Stelle anzumelden und nachzuweisen, wenn darauf bei der Erbtheilung Rücksicht genommen werden soll.

Lahr den 27. Febr. 1824.

Großh. Amtsrevisorat.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettingen. [Vorladung.] Ignaz Wendelin Hauser, von Ettingen, geboren im Jahr 1804, seiner Profession ein Schreiner, dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, wird andurch aufgefodert, bis zum 1. April d. J. dahier zu erscheinen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractor behandelt wird.
Ettingen den 23. Febr. 1824.

Großh. Bezirksamt

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Bei der Rekrutenablieferung pro 1824. haben sich Christoph Wilhelm Lichtenfels, Johann Bernhard Lichtenfels und Heinrich Ludwig Schurr von hier nicht gestellt. Dieselben werden daher aufgefordert sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier einzufinden und ihrer Conscriptionspflicht zu genügen, als sonst gegen sie, nach Ablauf dieser Frist, als böstlich Ausgetretene, nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.
Karlsruhe den 24. Febr. 1824.

Großherzogl. Stadtdirection.

(1) Schönau. [Fahndung und Signalement.] Der 12 Jahre alte Knabe Aloys Berger von Hög dessen Signalement unten folgt, hat sich schon vor 2 Jahren von Hause heimlich entfernt. Sämmtliche obrigkeitlichen Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn, wenn er sich irgendwo in einem Dienst befinden oder auf dem Bettel betreten lassen sollte, zu arretiren, und anher einzuliefern.
Schönau den 23. Febr. 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Aloys Berger von Hög ist 12 Jahre alt, hat gelbe Haare, graue Augen, breite zusammengedrückte Nase, mittelmäßigen Mund und eine gesunde Gesichtsfarbe.

(2) Lahr. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 16. dieses haben die unten näher bezeichnete 3 Einwohner von Meisenheim auf einer Rheininsel Reisholz geholt, hiemit aber das kleine und schadhafte Fahrzeug so sehr überladen, daß solches mitten auf dem Strome gesunken, und hiedurch der Tod der Schiffenden herbeigeführt worden ist, deren Leichname nicht aufgefunden werden konnten. Sollte dieses anderswo geschehen, so will man sämmtliche Behörden um gefällige Mittheilung bitten.
Lahr am 23. Febr. 1824.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

1) Maurer Diebold Wickerthelm 29 Jahre alt, 5' 5" groß, trug lange zwischene Hosen und ein dergleichen Muzen, ein blaues Bruststück, Schuhe mit hölzernen Sohlen.

2) Diebold Kimmel 27 Jahre alt, 5' 2" groß, trug lange zwischene Hosen, ein dergleichen Muzen, ein graues Biberbruststück und gewöhnliche Schuhe.

3) Diebold Kern 26 Jahre alt, 5' 2" groß und wie der erstere gekleidet.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Den 17. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurde den Bürgern Johannes und Michael Fehle in Entersbach nachstehende Effecten gestohlen, und zwar:

dem Johann Fehle

ein altes trüchernes Bett, ein zwischenes gutes dito, 2 Phulben, eine neue löschene Bettzude, eine Phulbenzüge von Zwilch, einen neuen Strohsak.

dem Michael Fehle

ein zwischenes Bett, ein zwischenes altes dito, ein Phulben, eine neue weiße Bettzüge, eine neue weiße Phulbenzüge, ein Leintuch.

Dieser Diebstahl wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit, wenn diese Sachen oder der Dieb entdeckt würden, solche anher eingeliefert werden möchten.
Gengenbach den 23. Febr. 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Todtgefundenes Kind.] Gestern Nachmittags wurde zwischen Schutterwald und Müllen im Walde an einem abgelegenen Orte ein todttes Kind, weiblichen Geschlechts, gefunden, das nach dem Gutachten des Großh. Physikats gelebt hatte, und zwei bis drei Wochen alt geworden seyn mag. Dasselbe war mit einer Arm- und Nabelbinde, beide Stücke von Leinwand, versehen, und in eine gewöhnliche Windel mit einem Wickelbände von gelb und schwarz gestreiftem Seidenzeuge förmlich eingebunden, dieses Seidenzeug aber mit weiß und roth gestreiftem Siamoise gefüttert. Das Köpfchen des Kindes war mit einem von weißer Baumwolle durchbrochen gestrickten, auf der Vorderseite mit einer Tuchspize besetzten, und mit weiß seidenen Zugschnüren versehenen Häubchen bedeckt; an den Enden dieser Zugschnüre befanden sich zwei kleine Quästchen von weißer und rother Baumwolle. Es ließen sich übrigens keine Spuren verübter Gewalt an dem Leichnam dieses Kindes auffinden.

Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, zur Habhaftwerdung der bisher unbekanntten Mutter des verunglückten Kindes die geeignete Maaßregeln anordnen zu wollen, und falls sich gegen Jemand ein gegründeter Verdacht dieser That ergeben sollte, nach getroffenen zweckmäßigen Verfügungen uns gefälligst schleunige Nachricht zu geben.

Offenburg den 24. Febr. 1824.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Montag den 22. März d. J. werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die über sechs Monate verfallenen Leihhauspfänder öffentlich versteigert. Nach dem 13. März werden aber keine verfallene Pfandscheine zur Prolongation mehr angenommen.

Karlsruhe den 16. Februar 1824.
Großh. Leihhaus-Commission.

(1) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Aus dem Auer und Wohlthatswenerer Gemeindefwald werden Freitag den 12. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Wohlthatswener 25 Stamm HolländerEichen in öffentliche Steigerung begeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 29. Febr. 1824.
Großh. Forstinspektion.

(3) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Aus dem Steiner Gemeindefwald werden Freitag den 5. März d. J. 25 Stamm HolländerEichen, welche bodenliegend sind, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Stein öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 20. Febr. 1824.
Großherzogl. Forstinspektion.

(3) Mahlberg. [Mühlenersteigerung zu Rippenheim.] Die dem Müller Alois Raif von Rippenheim zugehörige etwa 1/2 Acker Stube vom Flecken entfernt liegende Mahlmühle (die Mattmühle genannt) wird unter RatifikationsVorbehalt öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und es ist hiezu Tagfahrt auf Montag den 8. März d. J. Morgens 9 Uhr im Gemeindefhause zu Rippenheim anberaunt.

Die Versteigerungsgegenstände sind:

Eine einstöckige Behausung worin eine Mahlmühle und Gerstenstampfe angebracht sind.

Eine Scheuer mit Stallung, saumt Schopf, Trotz, Fruchtspeicher und einem Keller und 8 Sester Ackerfeld außerhalb der Scheuer, 2 Viertel Grasgarten und 1/2 Acker Thauen Mattfeld, sämmtlich bei der Mühle liegend.

Es wird noch bemerkt, daß die Mühle 14 Tage nach erfolgter Ratifikation angetreten werden kann.

Die allenfallsige Steigerer haben sich sowohl mit legalen Vermögens- als Sittenzuzeugnisse auszuweisen.

Die übrigen sehr annehmbaren Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet, können inzwischen aber auch sowohl in diesseitiger Kanzley als beim Vogtam in Rippenheim eingesehen werden. Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber andurch höflich eingeladen. Mahlberg den 23. Febr. 1824.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Donnerstag den 11. März Vormittags 9 Uhr werden auf diesseitiger Schreibstüb: 100 Malter Haber von dem hiesig herrschaftlichen Speicher, und desselben Tags Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Obenheim von dem dasigen herrschaftl. Speicher 100 Malter Dinkel, 1812 Gewächs, versteigert. Unteröwisheim den 27. Febr. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung] Die Inventur über die Kirchenrath Sandersche Verlassenschaft macht es erforderlich, daß unter andern auch ein genaues Verzeichniß über sämmtliche Bücher der Sanderschen Bibliothek gefertigt werde. Zur Vermeidung aller Irrungen bitten nun die Erben auf öffentlichem Wege alle diejenigen, welche Bücher aus denselben in Händen, oder dem selig Vollendeten dargeliehen haben, durch unverzügliche Anzeige in dem Kirchenrath Sanderschen Hause zur Richtigsstellung des Geschäftes gefälligst mitzuwirken.

Ein gleiches Gesuch ergeht auch aus eben derselben Ursache an alle diejenige, welche sonst in die Masse etwas schuldig sind, oder allenfalls noch etwas an dieselbe zu fordern haben.

Karlsruhe den 25. Febr. 1824.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(1) Achern. [Jahrmarktsverlegung.] In dem Marktstecken Kappelkloster wird künftigher erste Jahrmarkt statt den 3ten Mittwoch in der Fasten, den 2ten Mittwoch nach Johanni des Täufers abgehalten, was andurch bekannt gemacht wird.

Achern den 25. Febr. 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Dienst Antrag.] Bey unterzeichneter Stelle kann ein Theilungs-Commissair, welcher sich mit den erforderlichen Zeugnissen ausweisen wird, Anstellung erhalten.

Wiesloch den 26. Januar 1824.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Neue Laperdan à 16 fl. per Zentner und zu 12 kr. per Pfund ist zu haben bey Jakob Gian i.

(1) Sulzfeld. [Zugelaufener Hund.] Am 20. dieses ist ein großer blauer Windhund, mit 4 weißen Pfoten und einer weißen Brust, am Schwanz ein weißes Fleckchen und ein Halsband anhabend, herrenlos hier herumgelaufen. Der Eigenthümer des befraglichen Hundes, der sich gehörig ausweisen kann, kann denselben gegen Bezahlung des Kostgeldes beim Schullehrer Groß in Sulzfeld abholen lassen.